
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 2

Jugendhilfeausschuss am 03.04.2006

Spiegelsaal Haus Opherdicke

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Theodor Rieke
Ursula Erdelkamp
Ursula Lindstedt
Manuela Veit
Ursula Sopora
Claudia Gebhard
Norbert Kläsger
Barbara Streich
Leo Klempert

sachkundige Bürger

Johannes Hermann
Livia Nickel
Franz-Josef Chrosnik
Hans Höroldt
Markus Deiters
Rosemarie Böhme

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Klaus Gartmann
Edgar Terhorst
Christel Hauske
Astrid Partmann

Friedrich-Wilhelm Rebbe

Von der Verwaltung:

Herr Hahn, Dez. IV

Herr Rebbe, L FB 51

Herr Bergmann, FB 51

Herr Friederichs, FB 51

Herr Steiner, FB 51

Herr Berg, FB 51

Frau Schmücker, Presse und Kommunikation

Frau Schuon, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen:

Herr Erdmann, Geschäftsführer der
SPD-Kreistagsfraktion

Herr Naujoks, Geschäftsführer der
Gruppe der Linkspartei.PDS

weitere interessierte Zuhörerinnen und
Zuhörer

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht, beraten wird nach folgender

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

041/06

Jahresberichte 2005 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e. V. Und des Vereins gegen sexuelle Gewalt von Frauen und Kindern im Kreis Unna, Wildwasser e. V.

Punkt 2

040/06

Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter des Kreises Unna für Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuches VIII (KJHG)

Punkt 3

042/06

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren – Einstieg in die Pilotphase

Punkt 4

038/06

Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

041/06

Jahresberichte 2005 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e. V. Und des Vereins gegen sexuelle Gewalt von Frauen und Kindern im Kreis Unna, Wildwasser e. V.

Erörterung:

In Bezug auf die Anregung von Frau Sopora, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Verträge zur Sicherstellung der Kinderschutzarbeit im Kreis Unna abzuschließen, erklärt Herr Hahn seitens der Verwaltung, dass z. Zt. noch ein rechtloser Zustand bestehe. Er kündigt an, dass der Kreis Abschlagszahlungen an die beiden Träger leisten und in Vertragsverhandlungen eintreten werde, wenn der Haushalt durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt worden sei. Er bestätigt den Hinweis von Frau Sopora, dass die politische Begleitung des Vereins gegen sexuelle Gewalt von Frauen und Kindern im Kreis Unna Wildwasser e. V. zukünftig aufgrund des entsprechenden Kreistagsbeschlusses durch den Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie erfolge.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Jahresberichte 2005 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V. und des Vereins gegen sexuelle Gewalt von Frauen und Kindern im Kreis Unna, Wildwasser e.V. zur Kenntnis (vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 041/06).

Punkt 2

040/06

Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter des Kreises Unna für Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuches VIII (KJHG)

Erörterung:

Herr Hahn, Herr Rebbe und Herr Berg erläutern seitens der Verwaltung eingehend die gemeinsamen Richtlinien der Jugendämter des Kreises Unna für Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuches VIII (KJHG).

Herr Rebbe und Herr Hahn beantworten sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die gemeinsamen Richtlinien der Jugendämter des Kreises Unna für Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuches VIII (KJHG) (vgl. Anlage 1 zur Sitzungsvorlage Nr. 040/06).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15 Ja-Stimmen)

Punkt 3

042/06

Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren – Einstieg in die Pilotphase

Erörterung:

Herr Bergmann erläutert seitens der Verwaltung die Sitzungsvorlage Nr. 042/06.

Herr Rebbe teilt ergänzend mit, dass sich im Zuständigkeitsbereich des Kreises Unna 12 Kindertageseinrichtungen für das Modellprojekt beworben hätten: vier Kath. Kindertageseinrichtungen aus Fröndenberg, alle fünf AWO-Einrichtungen in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede, der Bahnhof Lenningsen in Bönen, die Ev. Kindertageseinrichtung Oase in Fröndenberg und die Ev. Kindertageseinrichtung Pusteblume in Holzwickede.

Frau Erdelkamp gibt seitens der SPD-Fraktion zu bedenken, dass ein solches Projekt auch für den Kreis nicht zum Nulltarif zu haben sei und dass sie mit Kosten für den Kreis rechne. Sie bedauert, dass das Jugendamt des Kreises Unna bisher nicht beteiligt worden sei. Sie bittet die Verwaltung, den Jugendhilfeausschuss in Bezug auf das Projekt auf dem Laufenden zu halten und bedauert, dass nur eine Kindertageseinrichtung im Sinne einer Modell- und Piloteinrichtung zum Familienzentrum weiterentwickelt werde.

Frau Sopora erklärt im Namen der CDU-Fraktion, ihrer Fraktion sei wichtig, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses darüber berichtet werde, welche Einrichtung den Zuschlag bekommen hat und dass das Projekt für ein Jahr begleitet werde. Sie gehe davon aus, dass Ende 2006 bereits ein Bericht über die Umsetzung gegeben werden könne. Sie bedauert im Namen ihrer Fraktion, dass für den gesamten Jugendamtsbezirk des Kreises Unna nur eine Einrichtung ausgewählt werde.

Frau Streich sieht es im Namen ihrer Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ebenfalls als schwierig an, dass nur eine Einrichtung für die drei Kommunen ausgewählt werde. Sie halte es zudem für ignorant, dass das Land nicht die Kompetenz des Jugendamtes nutze. Sie bittet darum, über den Verlauf des Projektes engmaschig informiert zu werden.

Herr Rebbe stellt fest, dass das Jugendamt aus Sicht der Kindergartenbedarfsplanung bei diesem Projekt keine Einflussmöglichkeiten habe. Es sei ungewiss, so Herr Rebbe, ob die Kindertageseinrichtung, die

ausgewählt werde, auch die Kindertageseinrichtung sei, die auch aus Sicht der Kindergartenbedarfsplanung die richtige sei. Er bedauert, dass Entwicklungen für einen Bereich angestoßen werden, für den der Kreis Unna zuständig sei, ohne dass der Kreis Unna selbst Einfluss habe.

Herr Terhorst stellt bedauernd fest, dass der öffentliche Träger der Jugendhilfe, zu dem auch der Jugendhilfeausschuss gehöre, bei dem Modellprojekt nicht beteiligt sei. Er stelle sich die Frage, wie eine zukünftige Einbindung aussehen könne.

Herr Chrosnik erklärt, er vermisse in den Rahmenbedingungen die interkulturelle Kompetenz, die er persönlich für sehr wichtig halte, gerade im Bereich Elternarbeit mit den Eltern von Migrantenkindern.

Herr Rieke erklärt abschließend, dass er eine laufende Information des Jugendhilfeausschusses erwarte sowie eine vernünftige Finanzierung, wenn das Projekt fortgeführt werden solle.

Der Bericht der Verwaltung zur Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren wird zur Kenntnis genommen (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 042/06).

Punkt 4

038/06

Zuschüsse zu Investitionskosten freier Träger der Jugendarbeit

Erörterung:

Frau Sopora fragt im Namen der CDU-Fraktion an, ob es eine Aufstellung der bisher geförderten Investitionskosten gebe. Hintergrund ihrer Anfrage sei, dass sich die Antragsteller grundsätzlich bereit erklären, die Anschaffungsgegenstände sofern möglich auch zu verleihen.

Herr Hahn sagt seitens der Verwaltung zu, eine entsprechende Aufstellung aus den letzten fünf Jahren anzufertigen.

Herr Friederichs beantwortet sodann die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Die im Fortsetzungsblatt zur Sitzungsvorlage Nr. 038/06 aufgeführten Antragsteller erhalten einen Zuschuss zu Investitionen im Bereich der Jugendarbeit für das Jahr 2006 in Höhe von insgesamt 4.765,28 Euro gem. der Förderungsrichtlinien des Fachbereiches Familie und Jugend des Kreises Unna für die Jugendarbeit in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2006.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (15 Ja-Stimmen)

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Kürzungen der Landesförderung von Kindertageseinrichtungen

Erörterung:

Herr Rebbe erklärt, dass die vom Land geplanten Kürzungen der Förderung von Kindertageseinrichtungen auch spürbare Auswirkungen auf den Kreis Unna hätten. Im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes seien drei wesentliche Änderungen des GTK's vorgesehen: Zum einen sei eine pauschale Kürzung der Zuschüsse zu den Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen, deren Betreiber Mieter seien, um 2.338, 00 € und für Einrichtungen, deren Betreiber Eigentümer seien, um 2.838,00 € vorgesehen. Darüber hinaus sei eine Kürzung der Landesfinanzierung von 33,65 % auf 30,5 % bei den Kindertageseinrichtungen zu befürchten. Außerdem werde es dann zu einem Ausfall des Elternbeitragsdefizitsausgleiches kommen, was in der Vergangenheit zu einem Ausgleich zwischen finanzstarken und strukturschwachen Kommunen geführt habe. Das Land Nordrhein-Westfalen übergebe zudem die Entscheidung über die Höhe der Elternbeiträge an den öffentlichen Träger der Jugendhilfe. Dies bedeute, dass zukünftig der Jugendhilfeausschuss die Höhe der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen festlegen werde. Er berichtet, dass sich die Verwaltung bereits mit den Jugendamtsleitern der anderen Kommunen im Kreis Unna unterhalten habe. Die Verwaltung halte es für unsozial, dass für ein Kind in Bergkamen ein anderer Elternbeitrag gezahlt werden müsse als in Holzwickede, sie plädiere daher dafür, eine kreiseinheitliche Regelung zu treffen, sofern die Bürgermeisterkonferenz dazu den entsprechenden Auftrag erteile. Die Pressemitteilung sowie die gemeinsame Erklärung der kommunalen Spitzenverbände und der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in NRW zu den angekündigten Kürzungen der Landesförderung von Kindertageseinrichtungen werden in der Sitzung verteilt und sind dieser Niederschrift als Anlage 1) beigefügt.

2. Bündnis für Familie – 3. Familienkonferenz am 10. Mai 2006 im Bürgerhaus in Selm

Erörterung:

Herr Hahn weist auf die 3. Familienkonferenz am 10. Mai 2006 im Bürgerhaus in Selm hin, in der es um die Themen Kindertagespflege und Familienzentren gehe. Der Flyer mit der Einladung zu dieser Veranstaltung ist dieser Niederschrift als Anlage 2) beigefügt.

3. Arbeitskreis „Loch Ness“

Erörterung:

Herr Hahn teilt mit, dass der Arbeitskreis „Loch Ness“ einen alternativen Standort für das Kinder- und

Jugendzentrum besichtigt habe. Dieser sei in der 1. und 2. Etage gelegen und zuvor als Wohnung genutzt worden. Dieser Standort ist aus Sicht des Arbeitskreises jedoch nur suboptimal. Es gebe jedoch noch Überlegungen, an der Goethe-Grundschule einen Standort in Pavillonbauweise umzusetzen. Unabhängig davon sei noch ein weiterer Standort ins Gespräch gekommen, und Herr Hahn sagt zu, den Jugendhilfeausschuss darüber auf dem Laufenden zu halten.

4. Anfrage von Frau Sopora zur Kürzung beim Kinder- und Jugendförderplan

Erörterung:

Auf entsprechende Anfrage von Frau Sopora, ob es richtig sei, dass im Kinder- und Jugendförderplan keine Kürzungen vorgenommen worden seien, bestätigt Herr Rebbe, dass es im Vergleich zum Haushaltsansatz des vorherigen Jahres nicht zu einer Kürzung gekommen sei. Herr Rebbe und Herr Hahn teilen ergänzend mit, dass jedoch eine Anhebung von 75 Mio. € auf 96 Mio. € versprochen worden sei, die nicht von der neuen Landesregierung realisiert worden sei.

Herr Friederichs weist darauf hin, dass im Kinder- und Jugendfördergesetz festgehalten worden sei, dass der Stand in Höhe von 96 Mio. € aus dem Jahr 2003 wieder eingeführt werden solle.

5. Vorbesprechung der stimmberechtigten Vertreter der freien Jugendhilfe im Jugendhilfeausschuss

Erörterung:

Herr Deiters teilt mit, dass die stimmberechtigten Vertreter der freien Jugendhilfe im Jugendhilfeausschuss zukünftig vor den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses immer eine halbstündige Vorbesprechung durchführen möchten und dafür einen entsprechenden Raum benötigen. Er bittet außerdem darum, die Vorbesprechung auch in den zukünftigen Einladungen zu vermerken.

Herr Hahn sagt seitens der Verwaltung zu, zukünftig einen entsprechenden Raum zur Verfügung zu stellen und bittet Herrn Deiters, ihm den genauen Personenkreis zu benennen, da einige stimmberechtigte Vertreter der freien Jugendhilfe sich den Fraktionen angeschlossen hätten.

6. Anfrage von Herrn Terhorst zum Haushalt 2006

Erörterung:

Auf entsprechende Anfrage von Herrn Terhorst bestätigt Herr Hahn seitens der Verwaltung, dass der Haushalt für den Bereich Jugend und Familie so wie im Jugendhilfeausschuss vorgestellt beschlossen

worden sei. Eine Genehmigung des Haushaltes durch die Bezirksregierung Arnberg stehe noch aus, so Herr Hahn.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr

Anlagen:

1. Pressemitteilung und gemeinsame Erklärung der kommunalen Spitzenverbände und der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in NRW zu den angekündigten Kürzungen der Landesförderung von Kindertageseinrichtungen
2. Einladung zur 3. Familienkonferenz am 10. Mai 2006 im Bürgerhaus in Selm

Rieke

Vorsitzender

Schuon

Schriftführerin

